

Ein paar basic Infos zum Auslandssemester an der San Diego State University

Wohnungssuche

Erstes Thema ist meist die Unterkunft. Grundsätzlich ist in San Diego immer irgendwas zu haben, kann allerdings nicht ganz günstig sein. Zimmerpreise liegen erfahrungsgemäß zwischen 500 und 700 Euro monatlich (Vorsicht, manche sind „shared rooms“, also mit Roommate geteilte Zimmer). Die erste Frage ist wo man gerne wohnen möchte. Die meisten Studenten wohnen entweder in campusnähe (College Area) oder in Strandnähe (Pacific Beach/Mission Beach). Die Wahl basiert wohl einfach auf den Prioritäten. Vorteil College Area: Nähe zu Uni, Classes, Bibliothek und Sportanlagen (Gym, Hallen, Pool, Kunstrasenplätze, usw.). Vorteil PB (Pacific Beach): Strand, Bars,.. Die Fahrt dauert ca. 20 min, also 20min zum Strand fahren oder eben zu den Classes.

Verkehrsmittel

San Diego ist eine sehr weitläufige Stadt und es daher absolut zu empfehlen sich ein Auto zu besorgen. Es gibt zwar ein öffentliches Verkehrsnetz auch mit teilweiser guter Verbindung von Campus nach Downtown, allerdings doch sehr umständlich zum Strand oder andere Flecken, die man gerne sehen möchte. Die Austauschstudenten gehen dabei wirklich sehr gemischt vor. Auto leihen oder kaufen. Leihen hat den Vorteil, dass man sich um nichts anderes kümmern muss, jedoch sollte man sich nach einer kleinen Autovermietung umschaun, die sich auf Studentcars spezialisiert haben, da die Großen auf Dauer doch recht teuer werden können und meist eine „Under 25 – Fee“ berechnen.

Kaufen kann sich durchaus lohnen, da man das Auto zu ähnlichen Preisen wieder verkaufen kann oder im Ausnahmefall sogar teurer. Das stellt allerdings ein Risiko dar, da sich natürlich ein Käufer finden lassen muss. Zusätzlich fallen Anmelde- und Versicherungsgeschichten an, kann sich aber wie gesagt am Ende als günstiger erweisen.

Schule

Die SDSU bietet für jeden etwas, egal ob Business, Arts, Sports, Engineering, usw. Classes werden sehr viele angeboten, d.h. einfach mal auf der Webseite schauen und entsprechend nach Semester geordnet durchforsten. In den USA wird viel Arbeit schon während des Semesters getan, also werden immer wieder Assignments verteilt oder Midterms geschrieben, je nach Aufbau der Class. Grundsätzlich ist es durchaus drin eine gute Balance aus Unternehmungen und Uni zu finden. Wenn man sich ab und zu an den Schreibtisch setzt, effektiv und konzentriert arbeitet, bleibt auch genug Zeit um das Wetter und die Location zu genießen.

Jeder der die Chance hat hierher zu kommen, sollte sie sich nicht entgehen lassen.

Eine sehr gute Sache war auch der Ablauf über IEC, super Unterstützung bei allen Fragen zur Bewerbung und auch mit der Bewerbung ging es durch sie auch echt schnell und einfach.

Ich kann gerne noch spezifischere Auskunft geben oder eure Fragen beantworten, also fühlt euch eingeladen zu schreiben, ich helfe gerne weiter.

Kontakt: david.fuesser@sdt.net.de